

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0309/09	26.10.2009
zum/zur		
F0161/09 der Fraktion CDU/BfM		
Bezeichnung		
Sachstand Fahrradboxen		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	03.11.2009	

Auf Grund aktueller Hinweise und Anregungen wurde mit der Anfrage F0161/09 der Fraktion CDU/BfM um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Warum existieren bisher in der Landeshauptstadt noch keine Fahrradboxen, obwohl das Thema seit geraumer Zeit, z.B. in der Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik am 30.08.2007, diskutiert wird?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Situation für die Fahrradtouristen in dieser Frage schnellstmöglich, spätestens zum Saisonstart 2010, zu verbessern?

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Zu 1.)

Seit 2002 wurden von Fraktionen des Stadtrates mehrere Anträge mit dem Ziel gestellt, die Infrastruktur für Radtouristen zu verbessern.

Ein Antrag aus dem Dezember 2002 zielte konkret darauf ab, auf dem von der PGM bewirtschafteten Parkplatz an der Johanniskirche kostenpflichtige Gepäckablageboxen (Schließfächer) für Radtouristen einzurichten. Die Umsetzung dieses Antrages scheiterte zum einen an den ungelösten Fragen der Finanzierung. Es wurde argumentiert, dass die Einnahmen aus den Schließfachgebühren nicht die entgangenen Parkgebührenerlöse wegen Wegfalls eines Stellplatzes an dieser Stelle ausgleichen. Zum anderen wurde kein Konsens bei der Baulastträgerschaft erzielt. Weitere Anträge hatten standortunabhängig allgemein zum Inhalt, zur Förderung des Radtourismus an relevanten Stellen in der Stadt verschließbare Gepäckboxen aufzustellen.

2003 wurde im Zuge der Beseitigung der Hochwasserschäden vom Land Sachsen-Anhalt (Wirtschaftsministerium und TGL / Trägergesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt) ein Sonderprogramm zur Förderung der Infrastruktur an überregionalen touristischen Radwegen aufgelegt. Neben der Komplettausstattung von neuen Rastplätzen für Radtouristen mit Schutzhütte, Sitzgruppen, Informationstafel, Fahrradständer und Abfallbehälter umfasste das kostenlose Angebot des Landes auch Radboxen. Während die Rastplätze in Magdeburg auf Akzeptanz stießen und relativ problemlos an mehreren Stellen des Elberadweges eingerichtet wurden, erwies sich die Realisierung der Radboxen ungleich schwieriger. Wie bereits bei den oben genannten Gepäckablageboxen waren auch hier die Übernahme der Baulastträgerschaft,

Haftungsfragen sowie ästhetische Einwände und an manchen Standorten Denkmalschutzbelange die streitigen und nicht einigungsfähigen Punkte.

Mit der Otto-von-Guericke-Gesellschaft für die Lukasklause und MVGM / NKE für den Elbauenpark fanden sich schließlich nach längerer Suche zwei Träger, die an einer Aufstellung und dauerhaften Betreuung der kostenlos bereitgestellten Boxen Interesse zeigten. An der Lukasklause wurde eine Gruppe von 6 Boxen installiert, im Elbauenpark 5 Boxen am Nordeingang an der Breitscheidstraße sowie 3 Boxen am südlichen Haupteingang. Die Boxen an der Lukasklause wurden inzwischen aufgrund der Baumaßnahmen demontiert und eingelagert. Eine Wiederaufstellung ist seitens der Otto-von-Guericke-Gesellschaft nicht geplant.

Zu 2.)

Aus den bisherigen praktischen Erfahrungen in Magdeburg mit dem Thema Fahrradboxen / Gepäckablageboxen für Radtouristen lassen sich für künftige Initiativen auf diesem Gebiet einige Hinweise ableiten. Notwendig erscheint vor allem, für die Umsetzung private Partner / Bewirtschafter zu gewinnen, die vom Nutzen einer solchen Infrastruktur überzeugt sind und darin einen sinnvollen zusätzlichen Service für ihre Gäste und Kunden sehen, so dass sie sich als interessierte und verantwortliche Partner der Stadt um (Mit-)Finanzierung, Sicherheit und Pflege der Boxen kümmern. Der Umstand, dass in Eigeninitiative von Betrieben und Einrichtungen bisher noch keine Boxen aufgestellt wurden, deutet darauf hin, dass Aufwand und Nutzen eines solchen zusätzlichen Service noch sehr skeptisch betrachtet werden. Insofern ist zunächst noch sehr viel Überzeugungsarbeit bei potentiellen Partnern zu leisten.

Eine Beteiligung privater Partner wird aktuell auch angestrebt, wenn es um die Wiederaufstellung und den Weiterbetrieb der abgebauten Fahrradboxen an der Lukasklause geht. Hier hat ein Unternehmen im Stadtzentrum Interesse an einer Übernahme und einer Bewirtschaftung der Boxen signalisiert. Vorgesehen ist, zum Saisonstart 2010 diesen zusätzlichen Service den Radtouristen anbieten zu können.

Rainer Nitsche

Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus
und regionale Zusammenarbeit